



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Der Bonifatius-Verein

Kleffner, Anton I.

Paderborn, 1899

Die Diaspora der Diözese Paderborn.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35227

halten, Gehalt des Geistlichen durch die Gräfl. Stolberg'sche Familien-Einigung, 6000 M. vom Bonifatius-Verein. Cöthen sammelt einen Dotationsfonds. Kirchenbau im Werke. In F r o s e ist Religionsunterricht. In B a l l e n s t e d t war periodischer Gottesdienst von Quedlinburg aus.

Die Diaspora der Diöcese Paderborn.

Das alte Hochstift Paderborn, 795 von Carl dem Großen gegründet, hat in seinem Stiftslande die bereits weithin ausgebreitete protestantische Reformation unter Bischof Theodor von Fürstenberg (1586 bis 1618) abgewiesen. Durch die Bulle De salute animarum ist das Bisthum neu circumscribirt und erhielt zu dem alten Besitz den übrigen Theil des Regierungsbezirks Minden, den ganzen Regierungsbezirk Arnberg, sowie die ganze Provinz Sachsen, außerdem das Gebiet der Fürstenthümer Lippe-Deimold und Waldeck im Westen und im Osten das Herzogthum Gotha, sowie der Fürstenthümer Schwarzburg-Rudolstadt und =Sondershausen. Dadurch ist das Bisthum nächst Breslau die größte Diaspora-Diöcese Deutschlands geworden, ihr Hauptdiasporagebiet bildet die Provinz Sachsen, weshalb wir sie an die Spitze stellen. Sie ist bekanntlich die Wiege des Protestantismus, hier liegt Wittenberg, Eisleben, Erfurt, Halle an der Saale u. s. w.

Die Provinz Sachsen.

Diöcese Paderborn.

Die Provinz Sachsen ist zusammengesetzt aus vielen und vielerlei einzelnen Gebieten, und zugleich mit ihrer Entstehung als Provinz im Anfang unseres Jahrhunderts ein Theil der Diöcese Paderborn geworden. Ueber die einzelnen politischen Theile ist am Kopf der drei Regierungsbezirke im Folgenden das Nothwendige gesagt. Kirchlich umfaßt die Provinz Gebiete der alten Diöcesen Magdeburg, Brandenburg, Havelberg, Merseburg, Meißen, Naumburg-Zeitz, Halberstadt, Mainz und Hildesheim. Nach der Vernichtung der ersteren — nur Mainz und Hildesheim sind bestehen geblieben — ist das Gebiet bis 1821 dem Apostolischen Vicar des Nordens, resp. beider Sachsen unterstellt gewesen, mit Ausnahme des Eichsfeldes und der Erfurter Enclave, welche Kurmainzische Landestheile waren.

Die Provinz Sachsen hatte 1816 1 247 053 Einwohner.

1852 waren unter den 1 828 732 Einwohnern 114 885 katholisch.

1890 " " " 2 580 010 " 183 233 "

1895 " " " 2 698 712 " 187 559 "

1891/96 besuchten 1680 resp. 1900 katholische Schulkinder protest. Elementarschulen.

Die Diaspora der Provinz Sachsen.

I. Regierungsbezirk Magdeburg.

Derfelbe besteht zum großen Theile aus den alten Stiftslanden Magdeburg und Halberstadt und der Altmarkt, den Grafschaften Barby und Bernigerode, der Herrschaft Derenburg und